



PROGRAMM

Strukturwandel-Dialogforum 20.09.2021, online

BEGRÜSSUNG durch BUND Sachsen

Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, Vorsitzender des BUND Sachsen



VORTRAG Wo steht der Lausitzer Strukturwandel heute?

Dr. Klaus Freytag, Beauftragter des Brandenburgischen Ministerpräsidenten für die Lausitz



WORKSHOP-PHASE

Lauter Bäume und kein Wald?

Input: Günter Thiele, Lausitzer Perspektiven e.V.

17 Mrd. Euro – kommen die an und wie kommt man/frau dran?

Input: Milan Patek, Referent im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) Abteilung Strukturentwicklung Referat 34



Gemeinsam statt gegeneinander: Naturschutz im Strukturwandel

Input: Daniel Häfner, Lausitzer Institut für strategische Beratung GbR



Groß aufgesetzt und von oben Strukturwandelprozess - was muss/soll passieren?

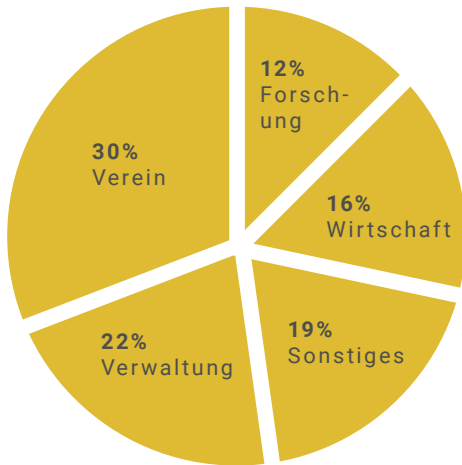
Input: Dr. Benjamin Best, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH



ABSCHLUSS

mit Spoken Word Artist Jessy James LaFleur

TEILNEHMER*INNEN DER KONFERENZ



WAS BEDEUTET FÜR SIE STRUKTURWANDEL IN EINEM BEGRIFF?

Das sagen die Teilnehmer*innen:

- Neuanfang
- nachhaltiger Aufbruch
- Transformation
- Innovation
- sukzessive Transformation
- dialogischer Aushandlungsprozess
- keinen zurücklassen
- nachhaltige Entwicklung
- global gerecht
- Veränderungsprozess
- wirksame Jugendbeteiligung
- Zukunftsgestaltung
- Neuerfindung
- radikale Veränderung
- große Veränderungen
- zukunftsfähige Neuausrichtung
- gesellschaftliche Entwicklung
- zukunftsorientierte Gestaltung
- BNE
- nachhaltige Prioritäten
- Weiter-LEBEN
- Umsteuern
- „Nachhaltige zukunftsfähige und resiliente Zukunftsgestaltung und auch SOZIALER UND GESELLSCHAFTLICHER Wandel“
- „Ein Wandel hin zu bedürfnisorientiertem, selbstbestimmtem, widerstandsfähigem Zusammenleben und Wirtschaften“

KOMPLEXITÄT DER HERAUSFORDERUNGEN IN KOHLEREGIONEN



Quelle: Oei 2020

Fotos:

Ekardt: BUND Sachsen
Freytag: lausitz-brandenburg.de
Thiele: Tine Jurtz
Häfner: privat

Dr. Best: (C) Simon Veith - Nachhaltige Fotografie
LaFleur: ahoi_laden_2020_by_Paul_Glaser
stock.adobe.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122
09111 Chemnitz
Tel. 0351 / 847 544 62
ViSdP: Dr. David Greve
Grafik: SPREEDESIGN Bautzen
Druck: die Umweltdruckerei / Dezember 2021
Papier: 100% Recycling
Copyright: Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder sonstige Verwertung nur mit schriftlicher Einwilligung des Herausgebers.



Mehr als 400 Tage Strukturstärkungsgesetz – in Sachsen scheinen sich die Befürchtungen des BUND Sachsen zu bewahrheiten. So ist bereits der größte Teil der sächsischen Strukturwandelmilliarden verplant – in erster Linie an Infrastrukturprojekte, die wenig bis gar nichts mit dem Strukturwandel zu tun haben.

Doch dem BUND Sachsen ist es wichtig, dass das Geld nicht an den Menschen vor Ort vorbeifließt und dem Klimakiller Kohle nicht neue, ökologisch unsinnige Projekte folgen. Deshalb hat der BUND Sachsen zum 2. digitalen Strukturwandelforum eingeladen. Knapp 90 Teilnehmende aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden und Zivilgesellschaft nahmen teil und tauschten sich über einen umweltverträglichen und zukunftsfesten Strukturwandel aus.

404 TAGE STRUKTURSTÄRKUNGSGESETZ

DIE LAUSITZ IM WANDEL ODER ALLES WEITER WIE BISHER?

STRUKTURWANDEL-DIALOGFORUM 2021 NACHBETRACHTUNG

WORKSHOP 1 VERNETZUNG

LAUTER BÄUME UND KEIN WALD?

Input: Günter Thiele, Lausitzer Perspektiven e.V.

In der Lausitz gibt es inzwischen unzählige Initiativen zu verschiedensten Themen des Kohleausstiegs oder Strukturwandels. Einstimmig kam zum Ausdruck, dass Vernetzung sehr wichtig ist, besonders auf Bürgerebene. Außerdem müssen Wege gefunden werden, die Jugend mehr einzubeziehen.

Wer sich vernetzen möchte - hier finden sich viele Akteure:

- zw-lausitz.de/lausitzer-netzwerke.html
- zdw.ekbo.de/lausitz-initiativen.html
- kreative-lausitz.de/
- innovationsregionlausitz.de/
- lausitzblog.info/
- padlet.com/bundsachsens/Bookmarks

WORKSHOP 2 FÖRDERMITTEL

17 MRD. EURO – KOMMEN DIE AN UND WIE KOMMT MAN/FRAU DRAN?

Input: Milan Patek, Referent im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR)

Förderstrategie in den sächsischen Braunkohlerevieren:

- **Landesförderrichtlinie RL InvKG** (Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) zur Gewährung von Zuwendungen nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen)
- **Bundesförderprogramm STARK** (Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den

Revieren und an den Kohlkraftwerkstandorten) - Bewilligung durch die BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

- **JTF (Just Transition Fund)** – EU-Förderung für den Strukturwandel
- **Handlungsprogramm zur Umsetzung des StStG** (Strukturstärkungsgesetz) Beantragung bei der SAS (Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH)

Guter Überblick über die Förderprogramme:

- buergergesellschaft.de

VORTRAG: WO STEHT DER LAUSITZER STRUKTURWANDEL HEUTE?

404 TAGE STRUKTURSTÄRKUNGSGESETZ

Eine Einordnung aus Sicht der Brandenburgischen Staatskanzlei durch **Dr. Klaus Freytag**, Beauftragter des Brandenburgischen Ministerpräsidenten für die Lausitz.

Ein Landstrich mit vielen Potentialen muss die Herausforderung annehmen und in diesen großen Transformationsprozess einsteigen. Die brandenburgische Landesregierung hat in dem Lausitzprogramm 2038, als Prozesspapier zum Aufbau von Entscheidungs- und Begleitstrukturen im Transformationsprozess, Instrumente für einen partizipativen und naturverträglichen Strukturwandel geschaffen.

Lausitzprogramm 2038

**Priorität 1
Stärkung & Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit**

- wirtschaftsnahe Infrastruktur
- Innovation, Forschung und Wissenschaft (insbesondere Gesundheit)
- Wirtschaftsförderung und Entwicklung
- Verkehr und Mobilität
- Energie
- Digitalisierung

**Priorität 2
Bildung und Fachkräfteentwicklung**

- Fachkräfteentwicklung

**Priorität 3
Stärkung und Entwicklung von Lebensqualität & Vielfalt**

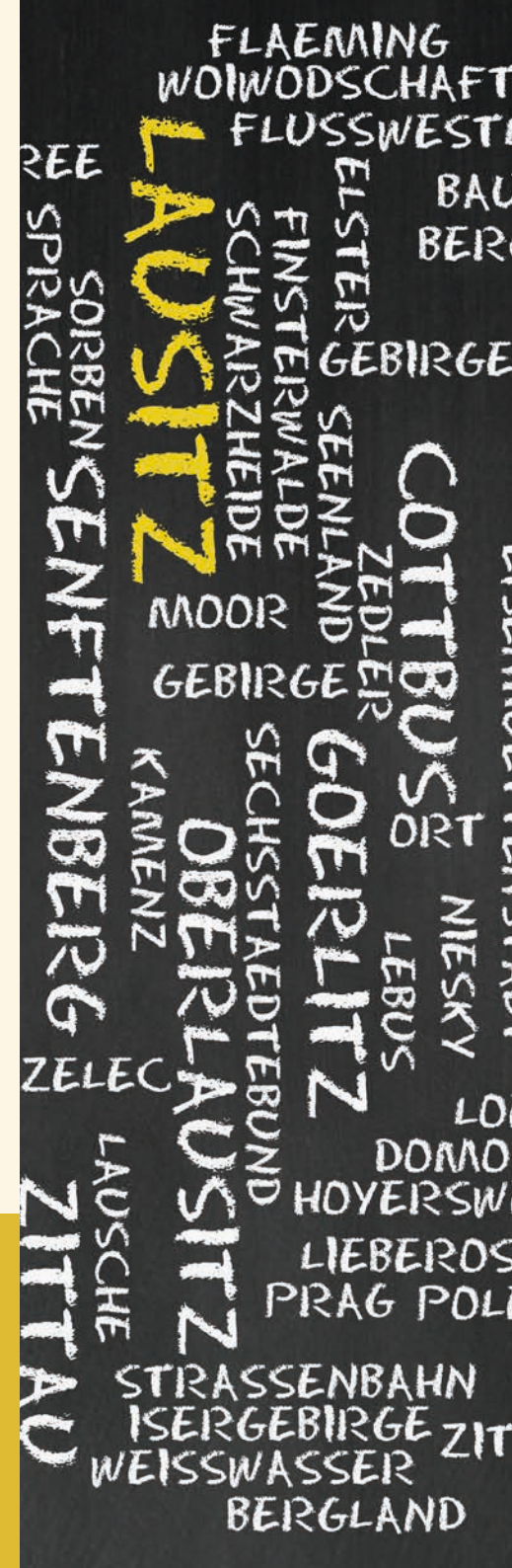
- Kultur, Kunst
- Sport
- Tourismus
- Klima, Umwelt, Naturschutz, Landschaftspflege
- Daseinsvorsorge, soziale Infrastruktur
- Stadt- und Regionalentwicklung

Das Ziel ist öffentlichkeitswirksame Begleitung der beschlossenen Maßnahmen und gesamtheitliche Betrachtung und Verzahnung der Arm 1 und Arm 2 Projekte im Strukturwandelprozess.

ZIEL

„WILLKOMMEN IN DER LAUSITZ - EINE REGION, DIE MUTIG WAR UND SICH DADURCH NEU ERFAND.“

JESSY JAMES LAFLEUR



WORKSHOP 3 UMWELTORGANISATION

GEMEINSAM STATT GEGENEINANDER: NATURSCHUTZ IM STRUKTURWANDEL

Input: Daniel Häfner, Lausitzer Institut für strategische Beratung GbR

Für den Strukturwandel spielt ein attraktives, gesundes Wohnumfeld, Natur statt Industriegroßprojekte, nachhaltige Bildung, Kultur und Tourismus eine wichtige Rolle.

Frühzeitige Einbeziehung naturschutzfachkundiger Menschen und Umweltorganisationen ermöglicht einen konstruktiven Austausch. Ein ausgewogenes Maß an technischer Innovation und Natur- und Klimaschutz sollte das Ziel sein.

WORKSHOP 4 VISION

GROß AUFGESETZT UND VON OBEN

Input: Dr. Benjamin Best, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Die Klimapolitik wird das Tempo des Wandels in den Kohleregionen bestimmen, aber auch Megatrends wie Globalisierung, Digitalisierung oder Urbanisierung treiben den Wandel voran.

Die Klimapolitik wird das Tempo des Wandels in den Kohleregionen bestimmen, aber auch Megatrends wie Globalisierung, Digitalisierung oder Urbanisierung treiben den Wandel voran.

Eine ganzheitliche und proaktive Strukturpolitik erfordert die Beteiligung aller betroffenen Akteure. Eine gut durchdachte Steuerung des Wandels - über Verwaltungsgrenzen hinweg - ist in Übergangsprozessen unerlässlich.

Zentrale Herausforderung: Auf Stärken und Vorzügen aufbauen, aber Festfahren vermeiden.

Jede Region ist anders und erfordert eine maßgeschneiderte Übergangsstrategie, aber die Inspiration durch historische Beispiele und andere Regionen ist für das Lernen und die Politikgestaltung von wesentlicher Bedeutung. Das Timing ist entscheidend für einen proak-



STRUKTURSTÄRKUNGSGESETZ

40 Mrd. € bis 2038
für Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen

1. Arm
14 Mrd. € für
Länder und Kommunen

2. Arm
26 Mrd. € für
Maßnahmen des Bundes

SACHSEN

1,08 Mrd. €
sächs. Teil
Mitteldeut-
sches Revier
(2021–2026)
61 Mio. €/a

2,408 Mrd.
€ sächs.
Teil Lausit-
zer Revier
(2021–2026)
135 Mio. €/a

(Verkehrs-)
Infrastruk-
turprojekte,
Kapitel 4, §
20 ff. InvKG

Bundes-
programm
STARK,
Kapitel 3, §
15 InvKG

Weitere Bundes-
programme und
Initiativen,
Kapitel 3,
§ 17 InvKG

2,06 Mrd. € sächs. Teil
Mitteldeutsches Revier

4,47 Mrd. € sächs. Teil
Lausitzer Revier

BRANDENBURG

1. Arm
3,61 Mrd. €

2. Arm
6,708 Mrd. €

59,1%
der Mittel für das Land Brandenburg
sind gebunden

35,5%
sind für prioritäre
Projekte des Landes
bereits vorsorglich
belegt

5,4%
noch frei

*Aktuelle Mittelverteilung nach den BLKG-Beschlüssen
(Bund-Länder-Koordinierungsgremium im BMWI)